

## Gundula Schiffer

### Brinkmanns Nacht

„3 Grad C unter Null, & die  
Nacht ist viele Zitate“ –

Brinkmanns Nacht-Gedicht ist, finde ich, ein betörend schönes Gedicht.  
Und dazu noch: geheimnisvoll, andeutungsweise: liebevoll.  
Auf zarte Art. Ein Liebesgedicht.

Ich wollte poetisch vereiswürfeln  
einen Stadtabend im Spätsommer nach langem Kölner Regen.  
Jener Lichtepiphanie gedenken, die alles wendet.  
Obwohl sie sich zwischen Hochhäuser zwängen,  
über Oberleitungen hieven muss, diese Konkurrenten  
mit ihren kurzen Elektroblitzen ab und zu.

So ein Abend also, nach einem großen Tag rheinischen Regenmonsuns  
ist ein Kit Kat purer Freude. Ein echter Break im Lebens-Blues  
wenn am Himmel dieser Tiefgang auftaucht  
kleine Lichtquallen zwischen tintigen Wolkensäulen –  
göttlich-mosaischer Wink ja:  
Siehe da für heute hat unbekannterweise irgendwer  
die Trauer ausgeschaltet

## Lea Goldberg/Gundula Schiffer

„Pace non trovo / Ein bëlibi schalom“ (Sonett 134 aus dem *Canzoniere* von Francesco Petrarca), Übersetzung aus dem Italienischen durch Lea Goldberg (1953) und anschließend Zweitübersetzung der hebräischen Übersetzung durch Gundula Schiffer.

אין קלבי שלום, אף אין לבי נלחם,  
בי פחד גם תקוה, בי כפור וגם שלהבת,  
בקצר יד אחיה, אחבק זרועות עולם,  
ומרקיעה נפשי, וכעפר שוכבת.

סגר עלי צינוק, אף הוא רחב ורם,  
ואין שומר עלי, אף חרותי כוזבת,  
ואין מתיר ככלי, ואין אשר קושרם,  
לאל האהבה אני כן-זוג ועבד.

אקרא לאבדון ולישועה אוחילה,  
אין פה לי ואצעק, סמאתי ואלף,  
ואת עצמי אשנא, אהב את זולתי,

ובצחוקי אדמע ובדמעותי אגילה,  
אין חפץ בסיי, אין חפץ במותי,  
כל זה, גברתי, באני בגללי.

Nicht friedlich ist mein Herz, nicht kriegerisch,  
ich hoffe und ich fürchte, ich glühe und ich friere,  
ohnmächtig leb ich, denke schwärmerisch,  
die Seele fliegt, im Staub ich sie verliere.

Ich hause in der Zelle, doch die ist hoch, geräumig,  
kein Wächter da, doch Freiheit bloß Geziere,  
nichts hält mich fest, nichts hilft, dass ich entwisch,  
dem Liebesgott werd ich zum Knecht und Kavalier,

verlang nach Hilfe, ruf nach Untergang,  
hab keinen Mund, doch schrei, bin blind, doch geh,  
den andern lieb ich, und bin mir verhasst,

mir bangt, ich lach, und lach ich ist mir bang,  
mein Tod, mein Leben, beides eine Last,  
so sehr, oh Herrin, ach, tut Ihr mir weh.

## Francesco Petrarca

Pace non trovo e non ò da far guerra;  
e temo e spero; ed ardo e son un ghiaccio;  
e volo sopra 'l cielo e giaccio in terra;  
e nulla stringo, e tutto 'l mondo abbraccio.

Tal m'à in pregon, che non m'apre né serra,  
né per suo mi riten né scioglie il laccio;  
e non m'ancide Amore e non mi sferra,  
né mi vuol vivo né mi trae d'impaccio.

Veggio senza occhi e non ò lingua e grido;  
e bramo di perir e cheggio aita;  
e ò in odio me stesso ed amo altrui.

Pascomi di dolor, piangendo rido;  
egualmente mi spiace morte e vita:  
in questo stato son, Donna, per voi.